



NACHRICHTEN

GALERIE GUNZOBURG

Ausstellung zeigt Werke von Wolfgang Scherer

Überlingen - Die Ausstellung „Gefügt und geschichtet“ ist seit Sonntag und noch bis zum 27. November kostenfrei in der Überlinger Galerie Gunzoburg zu sehen. Wie die Galerie in einer Pressemitteilung schreibt, kommen die Werke von Künstler Wolfgang Scherer aus Wangen. Die Ausstellung zeigt neben großformatigen, fast raumgreifenden Radierungen auch Ölmalereien. Scherer experimentiert gerne mit dem Zusammenspiel von verschiedenen Schichtungen. In den Radierungen wird das Schichtprinzip für den Betrachter besonders einsehbar, da er tatsächlich verschiedene Druckschichten übereinanderlegt. Der Künstler aus Wangen führt das Prinzip der Schichtung modular weiter, indem er die verschiedenen Druckstücke auch farblich verschieden miteinander kombiniert. Es ist wie ein Spiel mit Farben, Flächen, Linien, die zum Teil auch flächig ineinandergefügt werden. Die Besucher der Ausstellung können der Spur dieser Kombinationen laut Mitteilung nachgehen und sich durch Aufdeckung der Zusammenhänge überraschen lassen.

SPENDE

Stadtverwaltung sucht Weihnachtsbäume

Überlingen - Die Stadtverwaltung sucht einige Tannen, die als Weihnachtsbäume in der Stadt und in den Teiltoren aufgestellt werden können, heißt es in einer Pressemitteilung. Wer seine Tanne zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei der Stadtverwaltung melden unter Telefon 0 75 51/99 13 81. Der Betriebshof holt die geeigneten Bäume dann kostenfrei ab.

KOMMUNALPOLITIK

SPD trifft sich zur Vorstandssitzung

Überlingen - Der Ortsverein der SPD trifft sich am heutigen Montag, 19 Uhr, zu einer Fraktions- und Vorstandssitzung in der Lokalität „Winterzauber by Restaurant Schneiger“ in der Münsterstraße. Auf der Tagesordnung der Sitzung stehen laut Pressemitteilung der SPD unter anderem die Themen der kommenden Gemeinderatssitzung am 9. November, der aktuelle Stand und die Planung der Begehung Südlich Härten sowie der Bericht aus dem Kreisvorstand.

LBU/DIE GRÜNEN

Teiltort Nußdorf Thema bei Fraktionssitzung

Überlingen - Die Fraktion LBU/Die Grünen trifft sich am heutigen Montag, 19 Uhr, zu einer öffentlichen Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf (unterer Eingang). Zu Beginn werden gemeinsam mit der Ortsvorsteherin und dem Ortschaftsrat Nußdorfs Themen besprochen, die den Teiltort betreffen. Hierzu sind insbesondere die Bewohner Nußdorfs eingeladen, heißt es in einem Pressetext der Fraktion LBU/Die Grünen. Im zweiten Teil der Sitzung berichtet der neue Schulleiter der Wiesentorschule, Karl Niedermann, über seine Arbeit. Außerdem werden Themen der kommenden Gemeinderatssitzung besprochen, heißt es in der Mitteilung weiter.



Bodensee unterm Nebelmeer

Geheimnisvoll wie auf Gemälden für Sagen- oder Märchenbücher präsentierte sich der Bodensee schon mehrfach in diesen Herbsttagen. Dieses außergewöhnliche Foto gelang unserem Fotografen Jürgen Gundelsweiler hoch über Aufkirch in den Morgenstunden des vergangenen Sonntags um 8.38 Uhr mit einer Droh-

ne. Markante Schatten wirft die Kirche St. Michael, die auf das Jahr 1000 zurückgeht und die erste Mutterkirche der Stadt war. Nach dem Einsturz des rund 35 Meter hohen Turmes am Abend des 8. Septembers 1950, die Gründe sind unbekannt, wurde er originalgetreu wieder aufgebaut. BILD: JÜRGEN GUNDELSWEILER

Engagement für die eigene Landschaft

- Nußdorfer gründen Verein für Erhalt und Pflege
- Im Mittelpunkt stehen Hochstämme und Beweidung
- Angela Fuchs zur Gründungsvorsitzenden gewählt



VON HANSPETER WALTER
ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

Überlingen-Nußdorf - Mit gutem Rat und Tipps aus dem eigenen Erfahrungsschatz waren sie den Nußdorfern schon in den Monaten der Vorbereitung zur Seite gestanden. Doch auch zur Gründungsversammlung des Landschaftspflegevereins Nußdorf war ein Vorstandsquartett vom Verein zur Erhaltung der Kulturlandschaft Hödingen gekommen - und nicht mit leeren Händen. Wie es sich für den selbst ernannten „Bäumchenverein“ geziemt, packte dessen Baumwart Hans Thomer gleich einen rund vier Meter hohen Topaz-Apfelbaum als stattliches Gastgeschenk aus und überreichte es der frisch gebakenen Vorsitzenden Angela Fuchs. Den Baum hatten die Hödingler aufgrund der Größe draußen vor der Tür mehr oder weniger unauffällig an einer Laterne deponiert gehabt, um ihn nach vollzogener Vereinsgründung zumindest kurz vorzustellen.

Das Hödingler Erfolgsmodell, das vor Kurzem sein zehnjähriges Bestehen feierte, ist das große Vorbild für die Nußdorfer Ambitionen. Auch im größten Überlinger Teiltort am See steht einiges auf dem Spiel. Es geht auch dem frisch gebakenen Landschaftspflegeverein um nicht weniger als den Erhalt der gewachsenen Kulturlandschaft und den grünen Gürtel rund um das Dorf. „Wenn man nichts unternimmt, gibt es diese Kulturlandschaft bald nicht mehr“, erklärte Martin Kessler, Ortsvorsteher und zugleich Vorsitzender des Hödingler Vereins.

Verein als Ansprechpartner

Ein kleines Handicap bei diesem Anliegen können die Eigentumsverhältnisse sein. Bisweilen haben die Grundstückbesitzer weder die Erfahrung noch die Zeit, ihr Grünland so zu bearbeiten und zu pflegen, dass eine zusammenhängende offene Kulturlandschaft erhalten bleibt, wie sie über die Jahrhunderte hinweg entstanden ist. Und mit ihr die Artenvielfalt, die sich unter diesen Bedingungen entwickelt hat. „Diese Erfahrung haben wir in Hödingen gemacht“, sagt Kessler. Hier sei es ein Vorteil, wenn man die Eigentümer als Verein ansprechen und Unterstützung anbieten könne. „Es ist ja nicht zumutbar, dass sich jeder einen eigenen Mäher kauft.“ Die erforderlichen Pflegemaßnahmen könne der Verein in Absprache übernehmen oder organisie-

ren. „Es ist immer ein G'schäft, aber es kann auch Spaß machen. Und es lohnt sich.“ Man könne diese Arbeit nicht ganz der Kommune zumuten.

„Das ist ja fast schon ein historischer Moment“, schwärmte Ortschaftsrat Markus Würmeling, der die Gründungssitzung bis zur Wahl des ersten Vorstands leitete. „Da müssen wir unsere Dorfchronik schon fortschreiben.“ Er begrüße die Idee, erklärte Würmeling, der die nach dem Hödingler Vorbild verfasste Satzung erläuterte. Sie soll auch die Gemeinnützigkeit des ehrenamtlich geleiteten Vereins absichern.

Mistel sollen beseitigt werden

Als erste wichtige Aufgaben neben der allgemeinen Baumpflege und der Beweidung nannte Angela Fuchs die Schaffung eines Weideunterstands für die Rinder und die Beseitigung des massiven Mistelbefalls, der die Vitalität alter Hochstämme massiv beeinträchtigt. „Wir fangen mit kleinen Schritten an“, ermunterte die Vorsitzende ihre Mitstreiter. Im Zentrum der Bemühungen stehe dabei zunächst die Konstantinhalde.

„Ich bin froh, dass sich jemand um diese Dinge kümmert“, freute sich der frühere langjährige Ortsvorsteher Rudolf Beck. Er regte zu Beginn eine Begehung des Geländes an. Dabei könne er seine Kenntnisse einbringen, was die Eigentumsverhältnisse angehe. „Ich weiß fast bei jeder Parzelle, wem sie gehört“, sagte Beck. Für die Beweidung des Grünlands zeichnet Landwirt Franz-Josef Zündel verantwortlich, der einzige Rinderhalter im Dorf. Mit seinen Hinterwäldern zieht Zündel rund um das Siedlungsgebiet und kommt bis hinauf nach St. Leonhard.

Wie in Hödingen so wird es auch in Nußdorf eine Kooperation mit der Heinz-Sielmann-Stiftung geben. Erste Ansätze dazu gab es schon vor einigen Jahren mit der Pflanzung von neuen Streuobstbäumen auf städtischen Flächen an der Konstantinhalde unterhalb der B 31. Auch die langjährige Pflegeverantwortung für die Bäume hat die Stiftung hier übernommen. In Zusammenarbeit mit der Stadt und der Franz-Josef-Schule ist ein Insektenhotel geschaffen worden. „Von der Stiftung konnte bei der Vereinsgründung leider niemand anwesend sein“, sagt Anne-Gabriela Schmalstieg vom Überlinger Projektbüro: „Doch wir werden auf jeden Fall im Austausch mit dem Nußdorfer Verein bleiben.“



Hans Thomer versucht den Apfelbaum vorsichtig im Sitzungsraum des Dorfgemeinschaftshauses Nußdorf zu deponieren. BILDER: HANSPETER WALTER



Gut lachen hatte der Vorstand nach der erfolgreichen Gründung des neuen Landschaftspflegevereins und scharte sich um die Vorsitzende Angela Fuchs (Dritte von rechts). Daneben im Bild sind (von links) Wilfried Gut (Kassier), Anja Kretz (Ortsvorsteherin), Judith Hermann (Schriftführerin), Simone Al-Dari (Beisitzerin), Angela Fuchs, Mechthild Knapp (Beisitzerin) und Franz-Josef Zündel (Weidewart) zu sehen.



Einen wichtigen Teil der Landschaftspflege rund um Nußdorf übernehmen die Hinterwälder Rinder von Landwirt Franz-Josef Zündel.

Der Verein

➤ **Gründung:** Der Landschaftspflegeverein Nußdorf wurde am 27. Oktober offiziell gegründet. Die Gründungsversammlung leitete Markus Würmeling. Von rund zwei Dutzend Anwesenden wurde der erste Vorstand gewählt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Euro.

➤ **Vorstand:** Zur Vorsitzenden gewählt ist Angela Fuchs, stellvertretende Vorsitzende ist Eva Wiese. Das Amt des Kassiers hat Wilfried Gut. Schriftführerin ist Judith Hermann. Als Obstbaumwart arbeitet Christian Nell, als Weidewart Franz-Josef Zündel. Beisitzerinnen sind Mechthild Knapp, Simone Al-Dari. Qua Amt gehört die amtierende Ortsvorsteherin Anja Kretz als weitere Beisitzerin dem Vorstand an.



Nein, es ist nicht der Vollmond. Bei der Laterne am Dorfgemeinschaftshaus stand der stattliche Apfelbaum der Sorte Topaz, den der Hödingler Baumwart Hans Thomer der Vorsitzenden Angela Fuchs zur Gründung des Nußdorfer Vereins übergab.